

## KAPITEL I

### EINLEITUNG

#### A. Der Hintergrund

Beim Übersetzen ist eine geeignete Übersetzungsstrategie erforderlich, damit die Bedeutung der Ausgangssprache dem Leser der Zielsprache richtig vermittelt werden kann (Johanis & Pedit, 2022). Um eine akzeptable Übersetzung aus der Ausgangssprache in die Zielsprache anzufertigen und eine äquivalente Übersetzung zu erstellen, muss der Übersetzer nicht nur über geeignete Techniken und Methoden verfügen, sondern auch die Art des Textes und die Art der Bedeutung verstehen. Man kann sagen, dass das Übersetzen eine Tätigkeit ist, bei der der Inhalt, die Botschaft oder die Mitteilung in Ausgangssprache in Zielsprache übertragen wird, um eine Äquivalenz zu erreichen. Das bedeutet, dass bei der Übersetzung die übertragene Bedeutung durch die Auswahl von Äquivalenten erhalten bleiben muss.

Wie sich herausstellt, ist Übersetzen nicht nur das Kopieren eines Textes von einer Sprache in eine andere. Beim Übersetzen gilt: Es gibt eine Botschaft und Bedeutung, die dem Leser der Übersetzung vermittelt werden muss. Es gibt Gefühle, Nuancen und Atmosphären, die in verschiedenen Sprachen vermittelt werden müssen, insbesondere bei Sachbuchdrehbüchern. und es gibt soziale, historische und kulturelle Aspekte, die den Kontext des übersetzten Textes oder Schriftstücks bilden. Ein Übersetzer muss nicht nur die Ausgangssprache beherrschen, sondern auch den Kontext und den kulturellen Hintergrund verstehen. Manchmal gibt es Übersetzer, die die Originalsprache beherrschen, aber mit dem

Kontext der Epoche oder des historischen Ereignisses weniger vertraut sind. Daher kann es auch bei guter Sprachbeherrschung zu Ungenauigkeiten beim Übersetzen ins Indonesische kommen. Dies liegt daran, dass sie den Kontext der Zeit, der Geschichte und der sozialen Bedingungen nicht beherrschen.

Kinderromane sind als Teil der Literatur ein wichtiges Medium zur Vermittlung kultureller Werte an die jüngere Generation. Kinderromane enthalten oft kulturelle Werte, die in der Gesellschaft gelten, wie etwa gute Manieren, gegenseitige Zusammenarbeit, Respekt vor den Eltern und andere lokale Werte. Durch Geschichten lernen Kinder, wie ihre Gesellschaft denkt, fühlt und handelt. Aus diesem Grund ist das Übersetzen eines Kinderromans keine leichte Aufgabe, denn ein Kinderroman ist eine unterhaltsame Geschichte. Eine ungeeignete Wortwahl bei der Übersetzung eines Kinderromans kann dazu führen, dass die Sätze im übersetzten Text unkommunikativ und eintönig sind, was den Reiz und die Unterhaltung des Kinderromans mindert. Daher muss der Übersetzer kommunikative Sätze mit der richtigen Wortwahl konstruieren. Außerdem sollen Kinderromane von Kindern gelesen werden, so dass der Übersetzer die Sprache an das Zielpublikum anpassen muss.

Die Übersetzungsherausforderungen werden noch komplexer, wenn Übersetzer Texte zwischen Sprachen übersetzen müssen, die sehr unterschiedliche Kulturen haben, wie z.B. Indonesisch und Deutsch. Bei der Übersetzung von Kinderromanen wird die Herausforderung für den Übersetzer noch größer. Sie müssen nicht nur den Text genau übersetzen, sondern auch die Gesamtsituation

beschreiben können, einschließlich der Illustrationen und der emotionalen Wirkung der Geschichte (Oittinen, 2002).

Ezmir (2015:21) erklärt, dass die größte Herausforderung beim Übersetzen darin besteht, eine Äquivalenz zwischen dem Ausgangs- und dem Zieltext zu erreichen. Damayanti (2024:885) erklärte, dass ein Übersetzer bei der Feststellung der Äquivalenz zunächst feststellen muss, dass es Unterschiede zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache gibt, die zu Ungeleichheiten führen werden. Äquivalenz kann nur erreicht werden, wenn der Übersetzer die tatsächliche Bedeutung des Textes in der Ausgangssprache versteht und in der Lage ist, den Text durch die Wahl der richtigen Wörter und Satzstruktur in der Zielsprache neu zu formulieren. Der Übersetzer muss auch die Kultur und die grammatikalische Struktur der Ausgangssprache kennen, um sie an die Zielsprache anpassen zu können, damit es in der Übersetzung nicht zu Bedeutungsverschiebungen kommt. Die Nichtübereinstimmung zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache im Übersetzungsprozess kann dazu führen, dass die Textnachricht nicht übermittelt wird.

In dieser Untersuchung wird die Äquivalenz bei der Übersetzung eines Kinderromans „Emil und die Detektive“ von Erich Kästners vom Deutschen ins Indonesische untersucht. „Emil und die Detektive“ ist eine deutsche Kinderliteratur aus dem Jahr 1929. Dieser Kinderroman hat insgesamt 18 Kapitel und besteht aus 189 Seiten. Dieses Werk wurde in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt, darunter ins Indonesische unter dem Titel „Emil dan Polisi-polisi Rahasia“, übersetzt von Frau M. Saleh Saad im Jahr 1978. Die Übersetzung dieses Kinderromans ist recht

interessant, da sie teilweise nicht standardisiertes Indonesisch verwendet. Da die Übersetzung 1978 entstand, wirkt das in diesem Kinderroman verwendete Indonesisch im Vergleich zum heutigen indonesischen Sprachgebrauch steif. Es kommt an mehreren Stellen zu Übersetzungsinkonsistenzen, wie beispielsweise im folgenden Satz, der in der einleitenden Erklärung dieses Romans zu finden ist.

#### Erstes Beispiel

Ausgangssprache: In seinem dunkelblauen Sonntagsanzug.

Zielsprache : *Dengan baju biru tua.*

Erklärung : Das Wort *Sonntagsanzug* wird mit *baju* überstezt, lexikalisch bedeutet dieses Wort *setelan hari minggu*. Das heißt, dass die Übersetzung dieses Wortes nicht äquivalent ist.

#### Zweites Beispiel

Ausgangssprache: Im übrigen ist Pony Hütchen ein reizendes Mädchen.

Zielsprache : *Pony Hütchen remaja putri menarik.*

Erklärung : Das Wort *reizend* bedeutet lexikalisch *cantik*. In diesem Satz bedeutet es *menarik*, das mit *cantik* anders ist. Das heißt die Übersetzung des Wortes nicht äquivalent.

Beide Beispiele zeigen, dass es eine Inkonsistenz in der Übersetzung des Kinderromans „Emil und die Detektive“ gibt. Deshalb ist diese Untersuchung wichtig, um herauszufinden, wie die Übersetzung dieses Romans gleichwertig ist. Basierend aus diesem Hintergrund ist es wichtig eine Untersuchung über eine Analyse der Übersetzungsäquivalenz im Kinderroman "Emil Und Die Detektive"

von Erich Kästner durchzuführen. Diese Untersuchung kann als Lernressource für Studierende, die Übersetzung studieren, verwendet werden, insbesondere zum Thema der Übersetzungsäquivalenz im 5. Semester.

## **B. Die Problemsidentifizierung**

Die Probleme, die in dieser Untersuchung ermittelt werden sollen, sind folgende:

1. Eine ungenaue Wortwahl kann Kinderbuchübersetzungen unkommunikativ und langweilig machen.
2. Unkenntnis der Kultur und Grammatik der Ausgangssprache kann zu Bedeutungsverschiebungen und einer Verfälschung der ursprünglichen Botschaft führen.
3. Diskrepanzen zwischen Ausgangs- und Zielsprache können die Übermittlung der Botschaft behindern.

## **C. Der Fokus der Untersuchung**

Diese Untersuchung konzentriert sich auf die Analyse der Übersetzungsäquivalenz im Kinderroman „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner, der vom Deutschen ins Indonesische übersetzt wurde.

## **D. Das Untersuchungsproblem**

Die Probleme, die das Hauptthema dieser Untersuchung darstellen, sind folgende:

1. Wie ist die Analyse der Äquivalenz im Kinderroman „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner?
2. Wie hoch ist der Äquivalenz Prozentsatz in der Übersetzung des Kinderromans „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner?

#### **E. Das Untersuchungsziel**

Das Hauptziel dieser Untersuchung sind:

1. Um zu beschreiben, wie die Analyse der Äquivalenz im Kinderroman „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner ist.
2. Um zu wissen, wie hoch der Äquivalenz Prozentsatz in der Übersetzung des Kinderromans „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner ist.

#### **F. Der Untersuchungsnutzen**

Die Untersuchungsnutzen in dieser Untersuchung sind:

1. Diese Untersuchung kann als Lernressource für Studierende, die Übersetzung studieren, verwendet werden, insbesondere zum Thema der Übersetzungsäquivalenz im 5. Semester.
2. Kann als Referenzmaterial für Lehrkräfte in Übersetzungs- und Literaturkursen verwendet werden.
3. Diese Untersuchung kann eine Referenzquelle für weitere Untersuchung sein.